

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1923)
Heft: 1

Artikel: Chronik für den Monat Dezember 1922
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396291>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nung über die Errichtung eines kantonalen Einigungsamtes wird durchberaten. — Weiter beschloß der Rat die Aufnahme einer Anleihe von sechs Millionen Franken, den Ankauf des Bades Rothenbrunnen (Gebäulichkeiten, Mobiliar und Quelle), unter Vorbehalt der Volksabstimmung, um es in ein Altersasyl umzuwandeln. — An außerordentliche Unterhaltungskosten der Ofenbergstraße pro 1923/24 wird ein Extrakredit von 10 000 Fr. beschlossen. — Eine Revision des Gesetzes über die weiblichen Arbeitsschulen in den Primarschulen vom 14. Oktober 1883 wird gutgeheißen. — Ein Kreditbegehren der Regierung in der Höhe von 550 000 Fr. zur Durchführung der Arbeitslosenfürsorge wird genehmigt.

Chronik für den Monat Dezember 1922.

1. Am 30. November starb in Chur vor der Klasse auf dem Katheder Sekundarlehrer Conrad Schmid. Geboren am 20. Mai 1855 in Lüen, bildete er sich am Lehrerseminar der Kantonsschule zum Lehrer aus, wirkte als solcher in Flims, dann in Wolfhalden und Herisau, kehrte dann nach Graubünden zurück und wirkte seither zuerst an der Primarschule und hernach an der Sekundarschule. Mehrere Jahre war er Experte für die Prüfungen an der Kantonsschule. An der Gewerblichen Fortbildungsschule Chur erteilte er seit ihrem Bestehen Unterricht in Buchführung. Seit etwa zehn Jahren leitete er die Schule, und erwarb sich auch als Mitglied der Volksschriftenkommission der Gemeinnützigen Gesellschaft, als Kassier der Anstalt für Schwachsinnige in Masans, als Vorstandsmitglied des Bünd. Lehrervereins und des Zentralvorstandes des Schweiz. Lehrervereins große Verdienste. Eine Reihe von Jahren war er auch Mitglied und Präsident des Vorstandes der evangelischen Kirchgemeinde und Jahrzehnte lang Herausgeber des Bündner Kalenders. („Rätier“ 283, 284.)

In der Muster- und Modellsammlung der Gewerblichen Fortbildungsschule ist gegenwärtig eine Ausstellung kunstgewerblicher Arbeiten (Wandbehänge, Decken, Kissen, Beutel, Taschen, Lampenschirme, Gürtel, Schatullen, Dosen, Vasen, Schreibmappen etc.) von Frl. Gritta Sprecher, Jenny Widler und Lily Streiff.

2. Am 25. November feierte der Turnverein Samaden in Anwesenheit zahlreicher Delegationen sein fünfzigjähriges Jubiläum.

3. Die eidgenössische Abstimmung über die Initiative betreffend die einmalige Vermögensabgabe ergab 109 521 Ja und 732 241 Nein. Graubünden lieferte 1867 Ja und 23 161 Nein. Der Entscheid erfolgte nach einer reichlichen Aufklärung mit unerhörter Geschlossenheit und Wucht.

Die Gemeinde Arosa hat beschlossen, eine Vergnügungssteuer einzuführen.

Der Männerchor Chur gab in der Martinskirche sein Winterkonzert unter Mitwirkung des hervorragenden Baßsolisten M. Krauß aus München.

Unter reger Teilnahme feierten die Ladinier im In- und Ausland ihr Jahresfest.

5. Im Schoße des Hotelier- und des Handels- und Gewerbevereins St. Moritz referierte der Direktor der Schweiz. Hotel-Treuhand-Gesellschaft, Herr Dr. Münch, über Umfang und Bekämpfung der bündnerischen Hotelkrise, wobei er neuerdings auf Grund statistischer Angaben auf die außerordentliche volkswirtschaftliche Bedeutung der Hotellerie für unseren Kanton und auf Sanierungsmöglichkeiten hinwies.

7. Die Evangelische Lehranstalt Schirs zählte im abgelaufenen Schuljahr 20 Lehrer und 253 Schüler, darunter 68 Bündner und 12 Ausländer. 5 Techniker, 5 Seminaristen und 12 Gymnasiasten bestanden die Reifeprüfung.

Der vor kurzem verstorbene Enrico Maurizio vermachte seiner Heimatgemeinde Vicosoprano 10 000 Fr., deren Zinsen zur Sicherung und eventuell zur Zusammenlegung der Güter dienen sollen, und eine ebenso große Summe dem Kreisspital.

Über das finanzielle Ergebnis des Automobilpostverkehrs über die Alpenpässe wird mitgeteilt, daß dasselbe wesentlich günstiger sei als der Pferdepostbetrieb. Immerhin werfen von den bündnerischen nur die Routen Oberalp, Thusis-Splügen und Reichenau-Flims einen Gewinn ab, während der Betrieb auf allen andern Routen einen Verlust ergab.

8. Herr Dr. Josias Braun-Blanquet von Chur hat an der Eidg. Technischen Hochschule die Venia legendi für Botanik, insbesondere Pflanzengeographie und Pflanzengeschichte, erhalten.

11. In der Geologischen Gesellschaft Zürich hielt Dr. J. Cadisch einen Lichtbildervortrag, betitelt „Zur Geologie des zentralen Plessurgebirges“.

Der Konflikt zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Buchdruckgewerbe, bei dem es sich um einen neuen Vertrag zwischen beiden Teilen und insbesondere noch um die Frage der Gehilfenzensur handelte, hat sich, da eine Verständigung nicht möglich war, auch auf unsern Kanton ausgedehnt, indem die bündnerischen Buchdruckereien aus Solidarität gegenüber den vom Typographenbund bestreikten Orten dem Personal, welches dem Typographenbund angehört, auf den 9. Dezember gekündet hat. Der Streik dauerte bis 14. Dezember, wo er vom Typographenbund erfolglos abgebrochen werden mußte.

Der Schulrat der Gewerblichen Fortbildungsschule Chur hat Herrn F. Toscan als Nachfolger des verstorbenen Herrn C. Schmid zum Vorsteher der Schule gewählt.

Das Misox hat eine neue Wirtschaftspolizeiverordnung aufgestellt, durch die z. B. auch die Patenttaxe auf 15 Fr. erhöht wird.

An der Jahresversammlung der bündnerischen Werkmeister-Vereinigung hielt der Zentralpräsident der schweizerischen Vereinigung ein Referat über die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse unseres Landes und die Stellung der Angestellten dazu.

12. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Herr Dr. A. v. Castelmur über das Thema „Aus den Tagen Heinrichs IV. von Hoewen“.

13. Anlässlich der kantonalen Delegiertenversammlung des bündnerischen Abstinentenverbandes in Chur sprach Dr. Ötli aus Lausanne über eine Neuregelung des Alkoholwesens im Bund, wobei er z. B. die fiskalische Belastung so zu gestalten vorschlägt, daß sie die Verwertung einheimischer Brennereirohstoffe zu angemessenen Preisen sichert, zugleich aber möglichst verbrauchsvermindernd wirkt.

Das Bundesgericht hat den Rekurs der Gemeinde Filisur gegen den Entscheid des Großen Rates, der dem Steuerreglement der Gemeinde, weil es entgegen der Kantonsverfassung höhere Ansätze enthielt als das kantonale Steuergesetz, die Genehmigung versagte, einstimmig abgewiesen.

14. Im Schoße der N.H.G. las Frau Tina Truog-Saluz, die durch die trefflichen Erzählungen „Peider Andri“ und „Das Erbe“ einen großen und dankbaren Leserkreis gewonnen hat, aus einem Werke vor, das demnächst erscheinen wird.

Im ersten Frauenbildungskurs dieses Vereinsjahres sprach Herr Dr. J. Jörgler jun. in zehn Vorträgen vor einer großen und dankbaren Zuhörerschaft „Über gesundes und krankes Seelenleben“.

16. Zur Vertretung der allgemeinen Interessen des Automobilverkehrs in Graubünden wird eine Sektion Graubünden des Schweiz. Automobilklubs gegründet.

Auf eine unverbindliche Anfrage des eidg. Justiz- und Polizeidepartementes, welche Straßen des Kantons Graubünden als Durchgangsstraßen für das Automobil im Sinne der Verfassungsrevision vom 22. Mai 1922 in Frage kommen, schlug der Kleine Rat vor, dem Reiseauto mit Ausschluß des Reiselastwagens, des Gesellschaftsreisewagens und des Motorvelos zu öffnen: 1. den Straßenzug von Ragaz über die Tardisbrücke nach Chur-Churwalden-Lenzerheide mit Abzweigung nach Brienz-Alvaneu-Davos, Tiefenkastral-Julierpaß-Silvaplana, mit Abzweigung nach St. Moritz-Samaden-Pontresina und Maloja-Castasegna; 2. die Strecke San Vittore-Misox-San Bernardino - Hinterrhein - Splügen - Thusis, Schyn - Tiefenkastral, und eventuell 3. die Flüela- und Unterengadinerstraße bis Martinsbruck. Dagegen ersucht der Kleine Rat den Bundesrat, den kommerziellen Transitver-

kehr von Lastautomobilen auf denjenigen Straßen des Kantons, welche Ortschaften und Talschaften miteinander verbinden, die bereits eine Bahnverbindung haben, nicht zu gestatten aus Rücksicht auf die Rhätische Bahn. Der Lastautomobilverkehr wäre zu gestatten auf der Straßenstrecke Thusis-Bernhardin-Misox. Die Öffnung der vorgeschlagenen Routen soll vorerst probeweise erfolgen, wenn möglich schon auf den Sommer 1923. Die Vorschläge der Regierung haben einer neuen lebhaften Diskussion der Frage des Automobilverkehrs in Graubünden gerufen.

Der Schweiz. Volksbibliothek ist nunmehr eine romanische Abteilung angegliedert worden. Sie umfaßt vorläufig 213 Bände und wird, da sie hauptsächlich für Graubünden praktische Bedeutung besitzt, von der Kreisstelle Chur verwaltet.

17. Im Schoße des Christlich-sozialen Kartells hielt P. Maurus Carnot einen literarischen Vortrag, der eingerahmt war von gesanglichen Darbietungen eines aus dem Kartell gebildeten gemischten Chors.

Die Gemeindeversammlung in Schiers hat beschlossen, sich an das Armenasyl Landquart anzuschließen und das Schierser Armenhaus andern Zwecken dienstbar zu machen.

In Chur veranstaltete der berühmte Geigenkünstler Joseph Szigeti ein Kirchenkonzert.

18. Gestern und heute konzertierten in Chur Schüler der Musikschule (Lehrer: Frl. Gutsch, Herr Direktor Schweri und Herr Cherbuliez) und des Herrn Prof. Deutsch an der Kantonsschule. Diese alle Jahre sich wiederholenden Konzerte sind das beste Zeugnis für die ungeahnte Förderung, die die musikalische Ausbildung junger Leute hierzulande seit einer Reihe von Jahren erfahren hat.

Im Misox gedenkt man ein Talschaftsmuseum zu errichten, dem Herr Carlo Bonalini auch seine Kollektion von Silber- und Kupfermünzen, welche zur Zeit des J. J. Trivulzio in der Münzstätte zu Roveredo geprägt worden sind, und andere wertvolle Stücke abtreten würde.

Herr H. Herold hat die beiden von ihm erbauten und unterhaltenen Waisenhäuser in Paris zugunsten der dortigen Schweizerischen Hilfsgesellschaft dem Bunde geschenkt.

19. In Morissen starb im Alter von 66 Jahren Herr Pfarrer Thomas Derungs von Vigers, bischöflicher Vikar und Dekan des Oberländer Kapitels. Seine Gymnasialstudien machte er in Schwyz, die theologischen teils in Mailand, teils in Chur, worauf er zuerst an der Industrieschule des Kollegiums Maria Hilf in Schwyz, dann als Pfarrer in Obersaxen, in Rhäzüns und seit 1907 in Morissen wirkte.

Im Verlag des „Bündner Tagblattes“ erscheint von Weihnachten an ein „Kirchenanzeiger der Dompfarrei Chur“.

21. In Roveredo starben alt Kreispräsident Achillo Scalabrini und Fortunato Tenchio, zwei um das öffentliche Leben verdiente Männer. („N. B. Z.“, Nr. 304.)

22. In Samnaun in der Ortschaft Compatsch ist ein Elektrizitätswerk in Betrieb gesetzt worden.

24. In St. Peter wurde die von den Herren Architekten Schäfer und Risch stilgerecht renovierte Kirche eingeweiht.

Die Gemeindeversammlung von Stampa hat einen frühern Beschluß betreffend die Abgabe von Schulmaterial an die Schüler in der Weise abgeändert, daß die Gemeinde von nun an die Hälfte der Preise der Bücher bezahlt. Die andere Hälfte haben die Eltern der Schüler zu tragen. Das Schreibmaterial wird in beschränktem Maße unentgeltlich abgegeben.

26. In Wien starb im Alter von 65 Jahren Karl Broich, der als Schauspieler und Rezitator weitherum bekannt war und sich um Graubünden besonders durch die zielbewußte Regie des Calvenfestspiels verdient gemacht hat. („Rätier“ Nr. 306.)

Dank der günstigen Schneeverhältnisse sind unsere Kurorte gut besetzt.

27. Der Lungensanatoriumsverein „Sanitas“, ein Glied des Schweiz. Katholischen Volksvereins, hat mit dem am 15. November 1922 übernommenen Betrieb des Hotels „Splendid“ in Davos für die katholische Bevölkerung ein eigenes Werk errichtet. Mitgewirkt haben dabei Vertreter der Kantone St. Gallen, Thurgau, Zürich, Aargau, Basel, Schwyz, Unterwalden und der Krankenkasse „Konkordia“. Die Leitung wurde den Schwestern vom Heiligkreuz bei Cham übergeben.

In Zuoz starb Herr Standespräsident und Oberstleutnant Peter Conradin Planta-Zuoz. Geboren am 23. Januar 1867 in Zuoz, widmete er sich zuerst dem Kaufmannsberufe, auf den er sich durch eine Lehre in Paris vorbereitet hatte. Seit 1898 als Landwirt dauernd in Zuoz niedergelassen, wo er das alte vornehme Stammhaus der Familie bewohnte, war er 1907—11 Landammann des Kreises Oberengadin, lange auch Vermittler, seit 1909 ununterbrochen Abgeordneter in den Großen Rat, den er 1922 im Frühling präsidierte. („Rätier“ Nr. 304/05, „Tagbl.“ 303/04, „N. B. Z.“ 304/05.)

30. Die Pfarrei Alvaschein, die bis 1663 eine Filiale von Tiefenkastel war und dann selbständig wurde, versahen seit 1631 Kapuziner. Deren Entsendung nach Graubünden geschah durch die Propaganda in Rom 1622 auf Veranlassung des Erzherzogs Leopold und des Bischofs Johann V. von Flügi, und die Pfarreien, die sie versahen, galten als Missionspfarreien. Mit der jüngst vollzogenen Installation eines Weltgeistlichen ist nun die alte Missionspfarre Alvaschein in eine Weltgeistlichenpfürde umgewandelt worden.